

Schattensaat

Das Rad der Zeit dreht sich, und die Zeitalter kommen und gehen, hinterlassen Erinnerungen, die zu Legenden werden, verblassen zu bloßen Mythen und sind längst vergessen, wenn dieses Zeitalter wiederkehrt. (Anfang)

Zyklus/Band:	Das Rad der Zeit 7
Autor:	Robert Jordan
Erscheinungsjahr	1992 // 1994/2004
Original:	The Shadow Rising 1
Verlag:	TOR Books // Heyne Verlag / Piper Verlag
ISBN:	3-492-28557-0
Subgenre:	High Fantasy
Seitenzahl:	605 S.



Worum's geht:

Nach dem Sieg über den dunklen König hat Rand al'Thor das Kristallschwert Calandor gewonnen und herrscht über den Stein von Tear. In Tar Valon ist unterdessen die Seherin Min angelangt und berichtet der Amyrlin von Rands Absichten. Sie sieht jedoch nur Schreckensbilder für die Zukunft. Weit draußen auf den Inseln sammeln die geschlagenen Seanchaner erneut ihre Kräfte. Dies bleibt in Tear unbemerkt, aber plötzlich wird das Muster gestört. Alle drei Schicksalsträger erleben fast tödliche Begegnungen: Bei Perrin kämpft seine Axt leidenschaftlich gegen ihn, bei Mat verkörpern sich die Spielkartenfiguren während der Partie und Rand wird von seinen eigenen Spiegelbildern überfallen. Alle erleiden Blessuren, aber die Umwelt ist schockiert und Gerüchte ziehen ihre Kreise. Verzweifelt sucht Rand hinter die Bedeutung der Prophezeiung zu kommen, doch seine Suche läuft ins Leere, genau wie die Verhöre der Schwarzen Ajah. Immer wieder erhält Rand Damenbesuch, den er nicht so recht einordnen kann oder will. Als dann plötzlich Selene-Lanfear im Zimmer auftaucht, ahnt er nichts von der Gefahr, in der er sich befindet. Doch dann stürmen Horden von Trollocs durch die Gänge der Festung und metzeln alles nieder, was sich bewegt. Zumindest bis Rand nach dem verdorbenen Teil der Macht greift.

Warum's so gut ist:

Über fast 300 Seiten wird ein Panorama aufgebaut mit großartigen, bisweilen sogar fast schon langatmigen Beschreibungen. Der Leser wird richtig eingelullt – in die tropisch heiße Atmosphäre Tears, die alles lähmt, in die Entschlusslosigkeit Rands, um den sich die Ränkeschmiede zusammenraufen, sinnlose Verhöre mit immer gleichen Ergebnissen, erfolglose Suche nach brauchbaren Artefakten, obwohl Kammern voller Angreale da sind, das Werben mehrerer junger Frauen um Rand, die Lösung seiner Verbindung zu Egwene. Fast ist man schon geneigt, das Buch zur Seite zu legen, da kommt es Schlag auf Schlag, beginnend mit dem Trolloc-Überfall. Action aus heiterem Himmel und man ist aus der Dämmeratmosphäre gerissen. Stilistisch ist das eine Meisterleistung, die nur durch einen phlegmatisch ausufernden Schreiber zu erreichen ist. Die Bilder sind reichhaltig an Details, die Schilderungen ähnlicher Vorgänge aus wechselnder Perspektive geben ein rundes Panorama. Und dann sind ja viele Personen mit Handlungssträngen im Auge zu behalten, die schon in den früheren Bänden angelegt wurden. Dabei lässt Jordan den Leser nicht hängen, sondern gibt genügend in die Handlung eingebaute Rückblicke, so dass man dieses Buch als singuläres lesen kann. Es hat keinen Abschluss, weil es ja nur ein Teilband ist, zwei weitere folgen.

Ausführliche Inhaltsangabe bei: http://www.radderzeit.de/main/home.php?action=book_d07plot

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	4.5
Story:	4.5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Nach den ersten drei Bänden ein toller Auftakt zu einem neuen Handlungsstrang
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Der Drachenbeinthon
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 27-5-2006